

Flatcoated Retriever

FCI-Standard 121



Leitfaden für Ausstellungsrichterinnen und –richter

Sperrvermerk

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwendung und die Mitteilung seines Inhaltes an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Michael Gruber gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG) und der Arbeitsausschuss Ausstellungen & Ausstellungsrichter (AAA) der SKG.



Inhaltsverzeichnis

- Kurze Beschreibung der herausragenden Rassemerkmale
- Allgemeines Erscheinungsbild
- Anatomie und Nomenklatur
- Kopf und Ausdruck
- Gebiss
- Augen und Ohren
- Hals- und Rückenlinie
- Rute und Haltung
- Vorder- und Hinterhand, korrekte Winkelungen
- Bewegung
- Haarkleid und Farbe
- Grösse und Gewicht
- Quellennachweis

Kurze Beschreibung

“A bright, active dog of medium size with an intelligent expression, showing power without lumber and raciness without weediness”

Ein aufgeweckter Hund, mittlerer Grösse mit intelligentem Ausdruck, zeigt Kraft ohne schwerfällig zu wirken, zeigt Rasse ohne dabei schwächig zu sein.



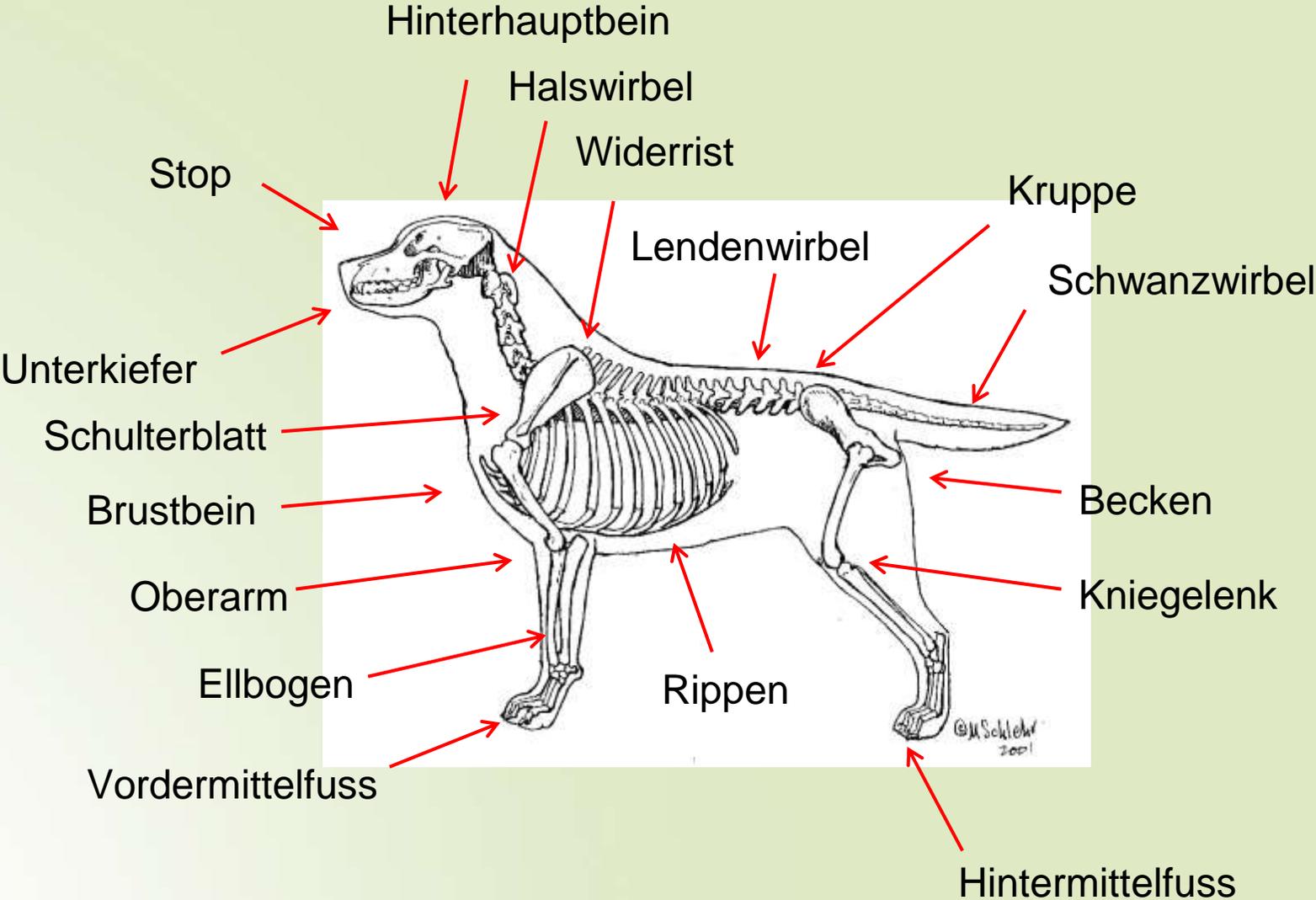
Allgemeines Erscheinungsbild

Ein eleganter, temperamentvoller und lebenslustiger Hund.
Kräftig gebaut, mittelgross, elegant wirkend in den Farben schwarz und leberbraun.

In der Bewegung und im Stand sollte die charakteristische Silhouette vorhanden sein. Eine sanft fliessende Linie von Kopf bis zur Rute, die den Eindruck eines Hundes voller Energie und Leben erweckt. Mühelose Bewegung, korrekter Kopftyp, korrektes Fell und Charakter. Gut ausbalanciert, stark, elegant, nie kurzbeinig oder klobig. Das Fell ist dicht und kurz liegend. Hervorragende Eleganz, Stärke, Stil und Symmetrie vervollständigen den Flatcoated Retriever.

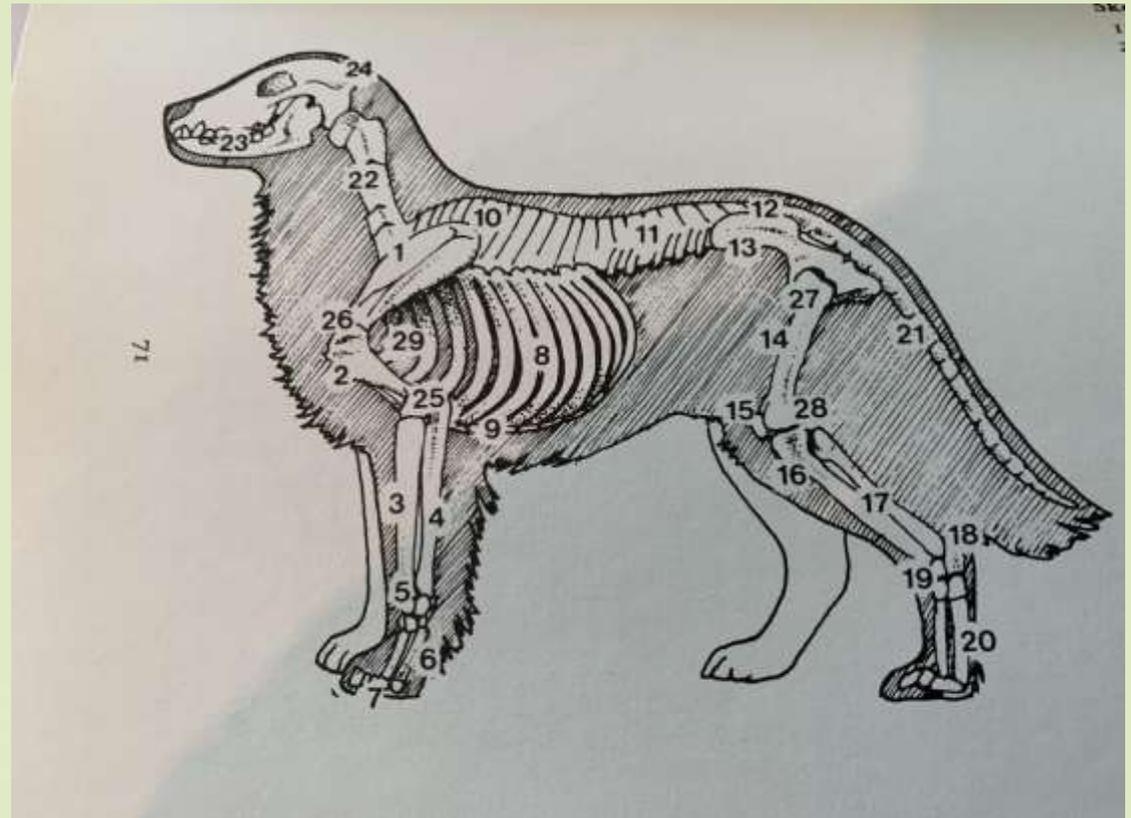
Das Beurteilen der Rasse erfolgt in der Bewegung an einer losen Leine und natürlich stehend.

Skelett



Anatomie und Nomenklatur

- | | | |
|------------------------|-----------------|---------------------|
| 1 Schulterblatt | 2 Oberarm | 3 Unterarm |
| 4 Elle | 5 Pfortengelenk | 6 Mittelhandknochen |
| 7 Zehenknochen | 8 Rippen | 9 Brustbein |
| 10 Rückenwirbel | 11 Lendenwirbel | 12 Kreuzbein |
| 13 Becken | 14 Oberschenkel | 15 Kniescheibe |
| 16 Schienbein | 17 Wadenbein | 18 Fersenspitze |
| 19 Sprunggelenkknochen | | |
| 20 Mittelfusssknochen | | |
| 21 Steissbeinwirbel | | |
| 22 Halswirbel | | |
| 23 Unterkiefer | | |
| 24 Hinterhauptknochen | | |
| 25 Ellbogengelenk | | |
| 26 Schultergelenk | | |
| 27 Hüftgelenk | | |
| 28 Kniegelenk | | |
| 29 Erstes Rippenpaar | | |



Kopf und Ausdruck



Der Flatcoated Retriever gilt neben dem Curly Coated Retriever als „Kopfrasse“ unter den Retriever Rassen.

- Der Kopf sollte lang, praktisch ohne Stopp und schön geformt sein, mit einer geraden Linie von der Nase bis zum Hinterhauptbein. Der heutige Standard erlaubt einen Stopp, allerdings nur leicht und in keiner Weise betont.
- **Ein betonter Stopp ist bei einem Flatcoated Retriever als Fehler zu beurteilen.**
- Der Schädel ist flach und mässig breit. Die Nase von guter Grösse.
- Der Kiefer sollte lang und kräftig sein um Hasen oder Fasane tragen zu können.

Wenn man die Bilder des ursprünglichen Flatcoated Retrievers anfang des zwanzigsten Jahrhunderts mit den Bildern von heutigen, rassetypischen Hunden vergleicht, kann man nur wenig Unterschiede erkennen.

- Die von einigen beinah wehmütig erwähnten breiten Köpfe mit viel Stopp des „alten Typs“ sind mehr Wunschdenken als Realität. Sie entsprechen nicht dem frühen Flatcoated Retriever, sondern seinem Vorfahren, dem Wavy Coated Retriever und dem St. Johns Dog.
- Schon die ersten Flatcoated Retriever Züchter wie S.E. Shirley, Reginald Cooke und Will Phizacklea suchten eine Verfeinerung des Kopfes des Wavy Coated Retrievers und kreuzten Collies und Setter ein.

Der Ausdruck sollte sanft, freundlich und intelligent sein.



Kopf und Ausdruck im Detail



Fehler Kopf und Ausdruck



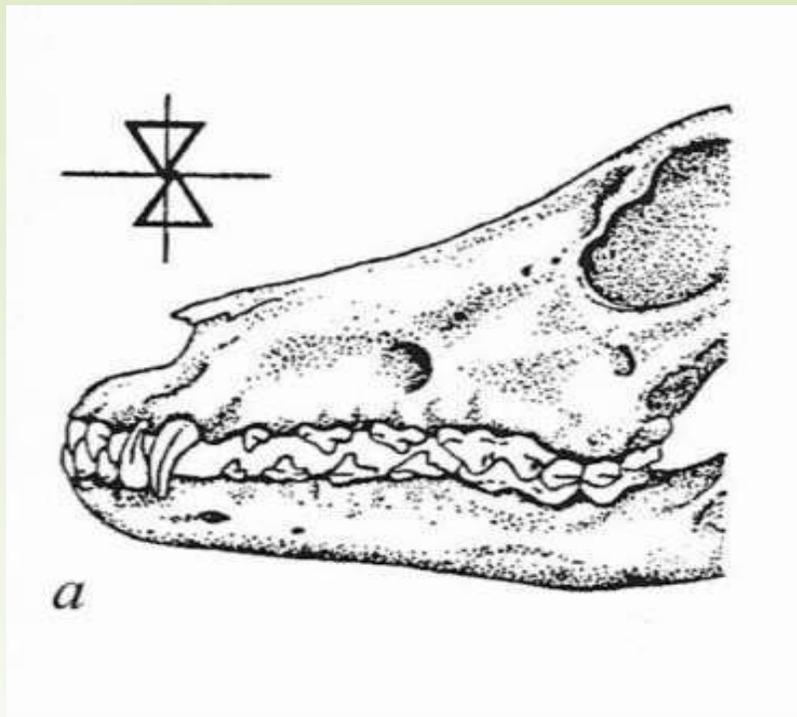
Gebiss

- Kiefer/Zähne: Kiefer lang und kräftig, folglich ist der Flatcoat befähigt Hasen oder Fasane zu tragen.
- Ein perfektes, regelmässiges und vollständiges Scherengebiss ist erwünscht, die obere Schneidezahnreihe greift ohne Zwischenraum über die untere und die Zähne stehen senkrecht im Kiefer.

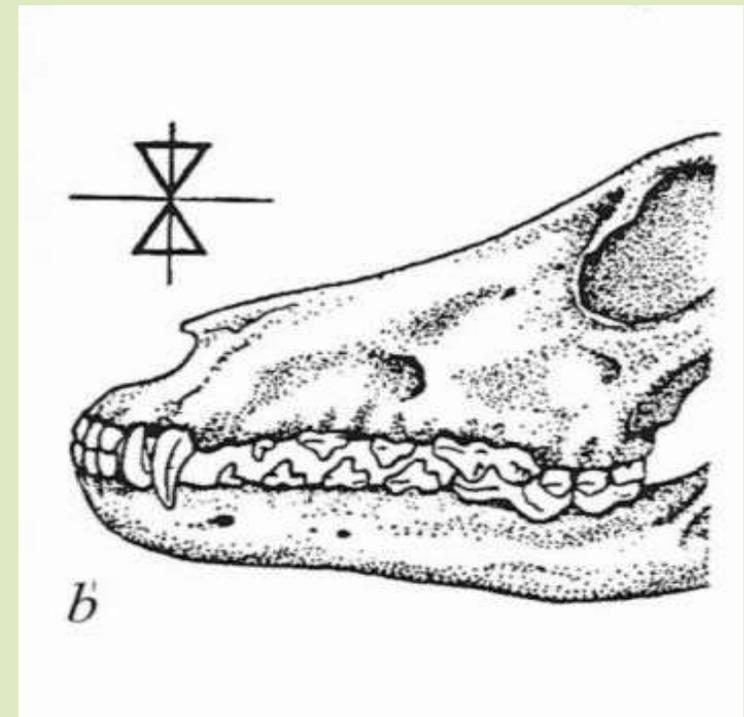


Das Gebiss sollte ein vollzahniges Scherengebiss sein, ein Zangengebiss wird toleriert.

Vor- und Rückbiss sind disqualifizierend.

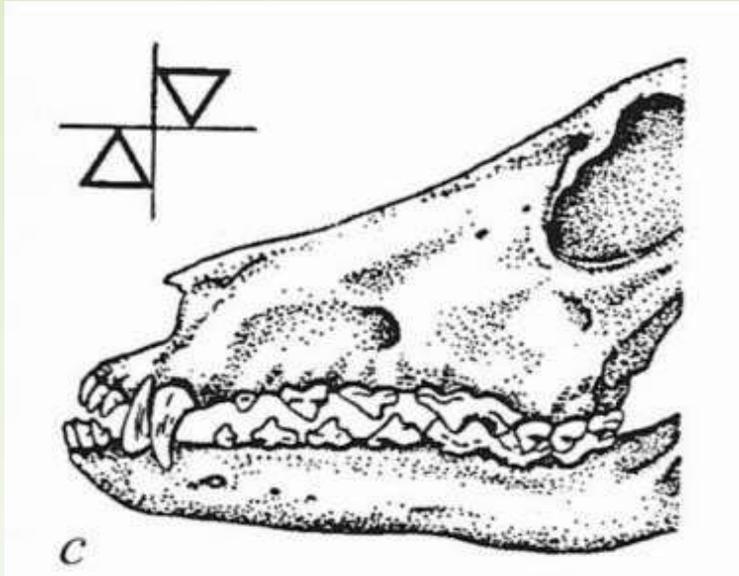


Scherengebiss

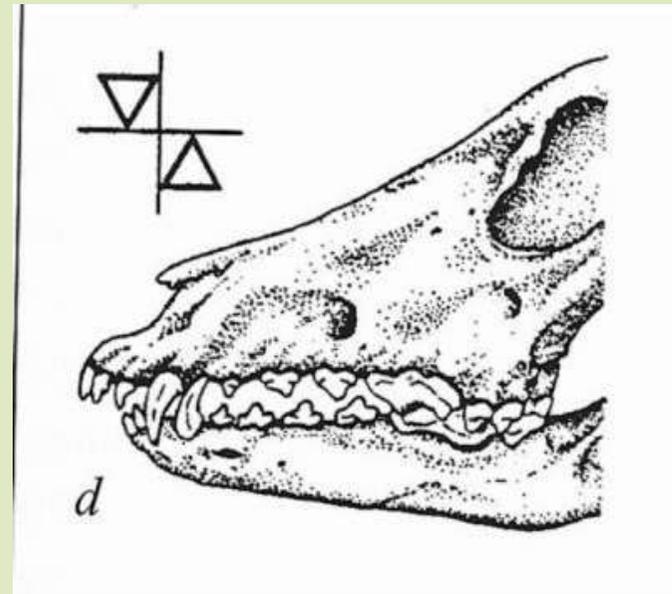


Zangengebiss

Disqualifizierende Zahnfehler



Vorbiss



Rückbiss

Augen

Das Auge ist mittelgross, dunkel- oder haselnussbraun, mit sehr intelligentem Ausdruck.



Fehler Augen

Unerwünscht:

- Runde, vorstehende Augen
- Nicht schräg eingesetzt
- Helles (gelbes) Auge



Helles (gelbes) Auge

Ohren

Klein und gut angesetzt, dicht seitlich am Kopf getragen



Die Ohren sollten klein, nahe an der Seite des Kopfes anliegen und dick gefiedert sein. Sie sind ca. 11-14 cm lang und müssen im Verhältnis zum ganzen Hund stehen. Es ist wichtig, dass die Ohren gut in den Hals passen, damit sie das Auge nicht stören

Hals und Rückenlinie

Kopf gut auf dem Hals sitzend, der Hals muss ziemlich lang und trocken sein, symmetrisch und schräg in der Schulter sitzend und gut in den Rücken übergehend, um ein leichtes Suchen der Spur zu ermöglichen.



Gebäude

- Langgestreckte Brust von mässiger Tiefe, um einen schweren Eindruck zu vermeiden. Ziemlich breit mit deutlich ausgeprägtem Brustbein
- Lenden kurz und breit. Eine lange Lendenpartie ist höchst unerwünscht
- Die vordere Rippenpartie ist eher flach. Der Körper zeigt einen guten Rippenkorb, der sich erst allmählich wölbt, in der Mitte deutlich gewölbt ist und zur Hinterhand in der Wölbung wieder abnimmt



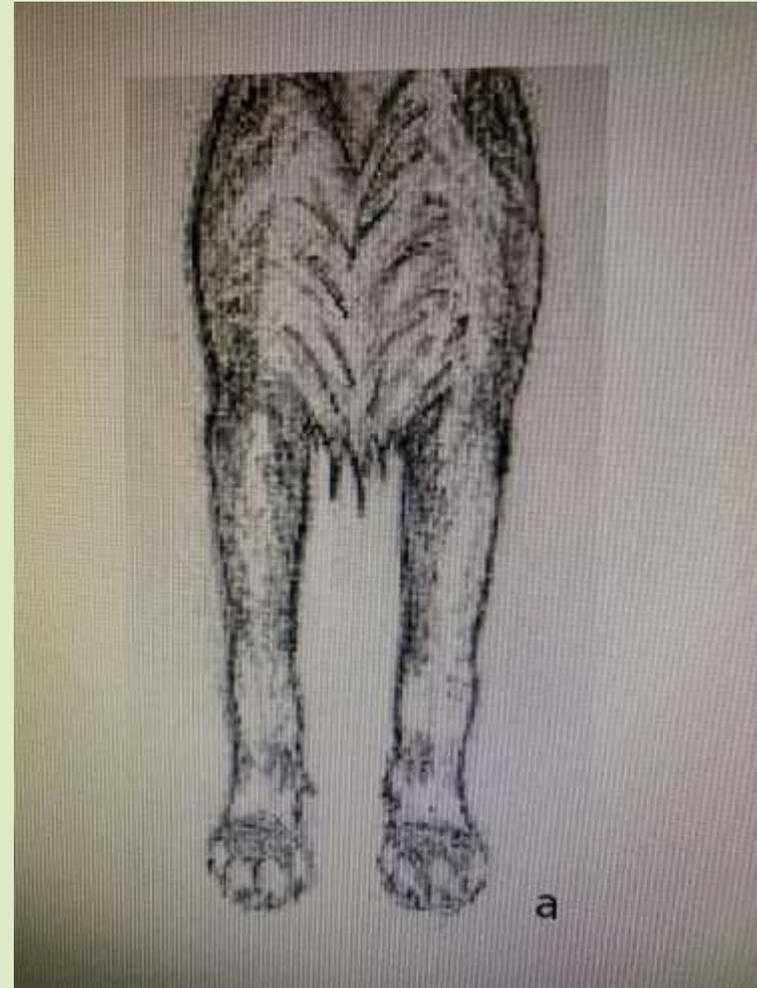
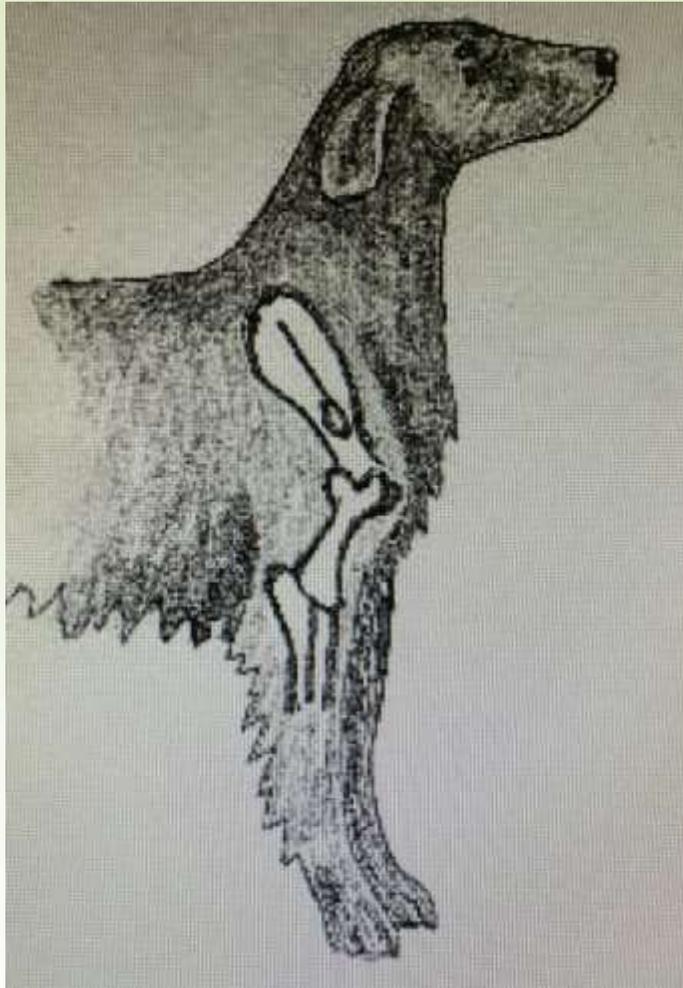
Vorder- und Hinterhand



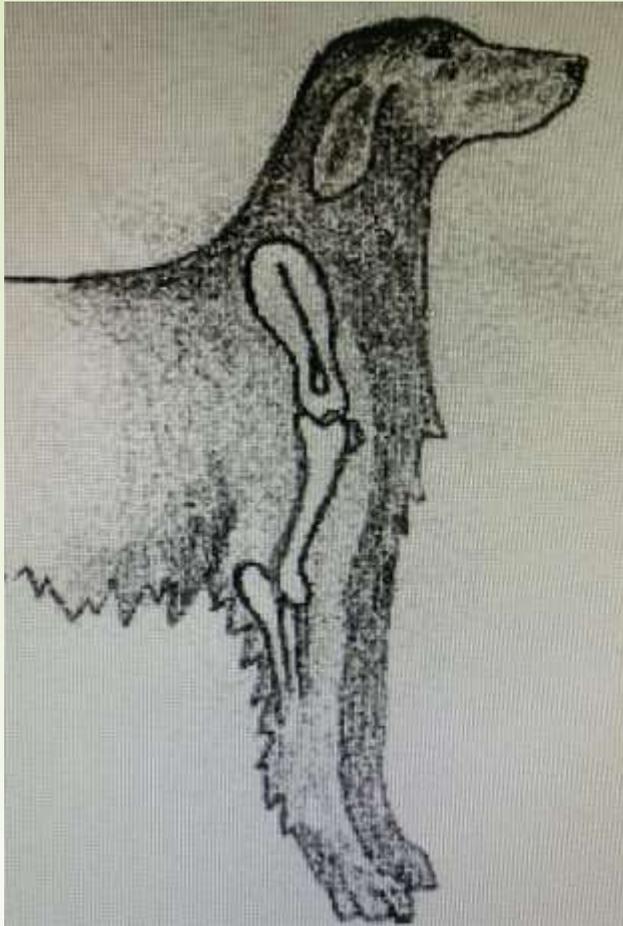
Vorderhand

- Allgemeines: Vorderläufe gerade, mit Knochen von insgesamt guter Qualität
- Ellenbogen: Sie bewegen sich frei und regelmässig an der Brust vorbei
- Beine: Sie sind von grösster Bedeutung, die Vorderbeine sollten perfekt gerade sein und Knochen von guter Qualität und wenn der Hund im vollen Fell ist, sollten die Beine gut gefiedert sein
- Die Brust muss Tiefe und Breite haben, um Herz und Lunge zu schützen. Ein gut definiertes Bruststück ist für die Rasse von grosser Bedeutung. Dies gibt der Front des Flatcoats die Form. Der Haken des Brustbeins ist zu spüren und auch im Profil zu sehen. Es ist ein physisches Rassemerkmal

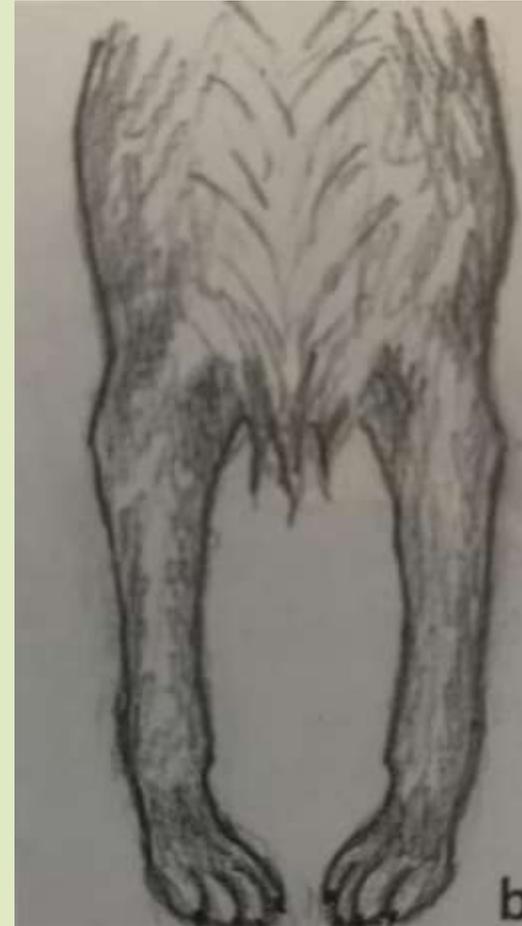
Korrekte Vorderhand



Fehler Vorderhand



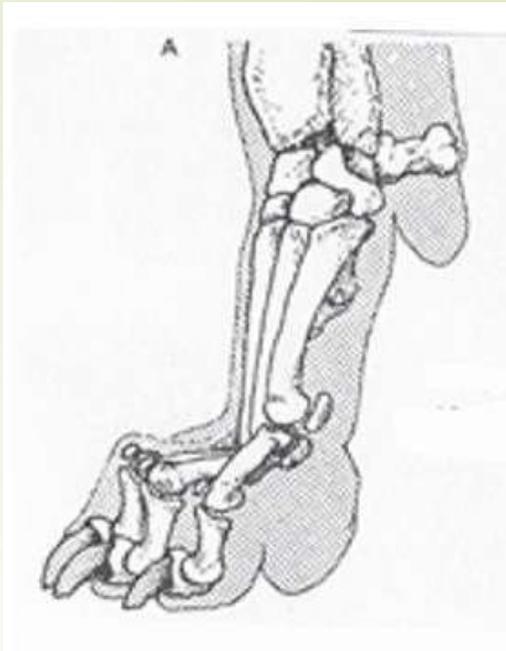
Steile Vorhandwinkelung



Lose Ellbogen und eingedrehte
Pfeinstellung

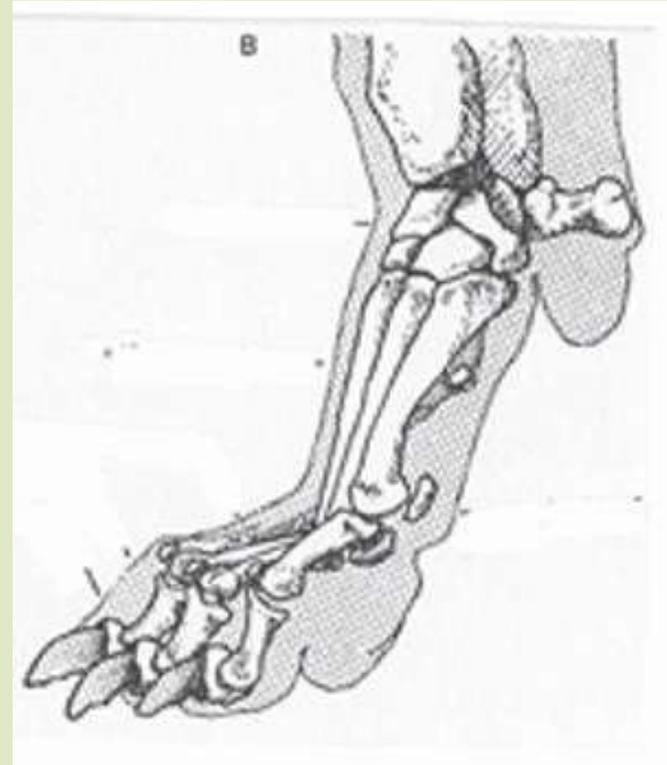
Vorderpfoten

Sollten rund und stark sein, mit geschlossenen und gut gewölbten Zehen, wobei die Polster dick und stark sind, rund und gut geknöchelt. Die Pfoten müssen tief und eng gestrickt sein. Dünne, lose Pfoten, die sich spreizen, sind anfällig für Beschädigungen und können harter Arbeit nicht standhalten.



gut aufgeknöchelte (Flat) Pfote

Fehler Vorderpfoten

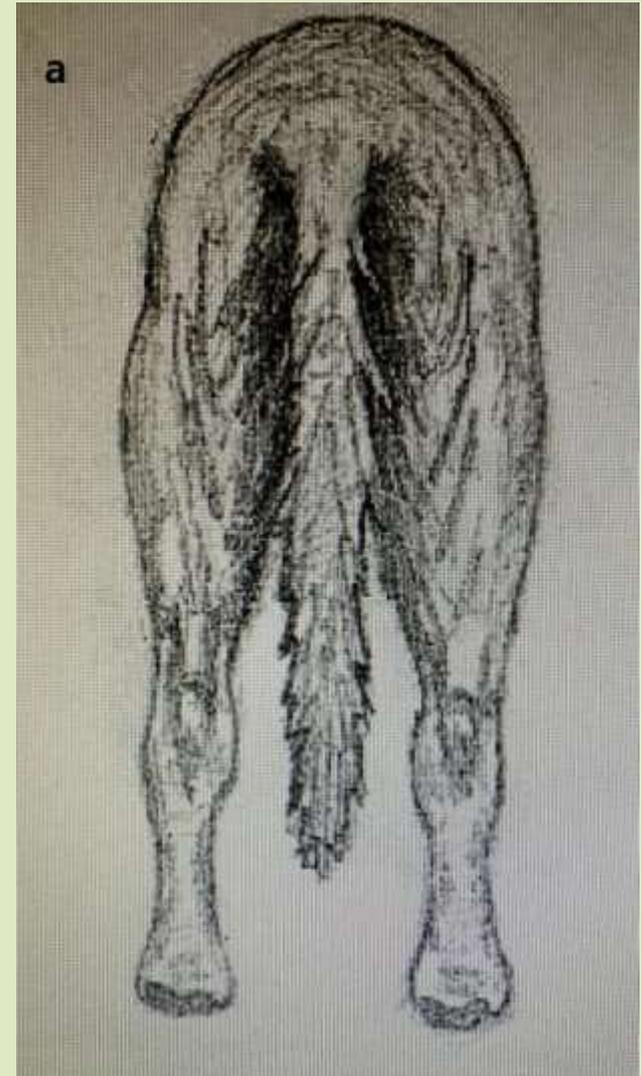
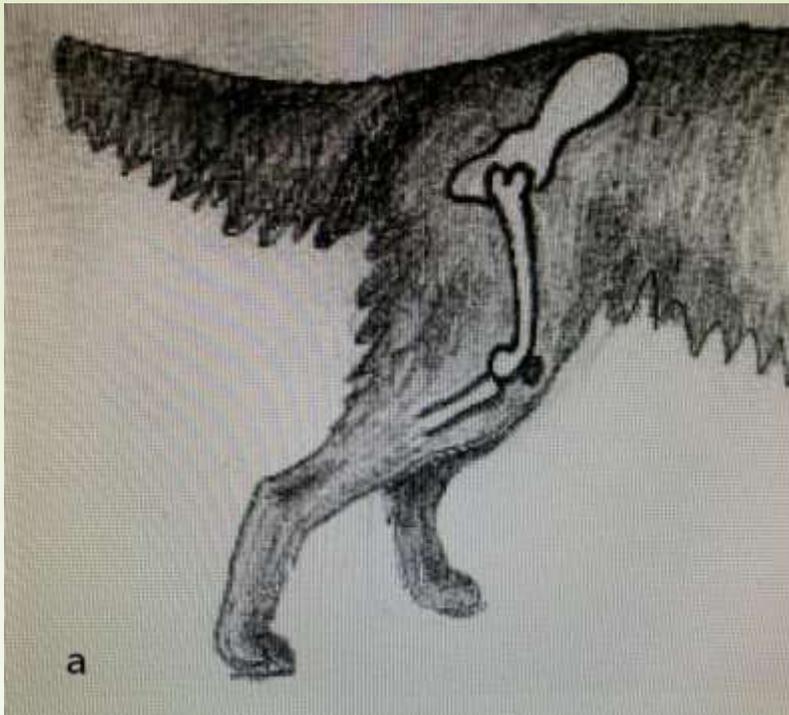


Hasenpfote / zu flache gespreizte Pfote

Hinterhand

- Die Hinterhand ist muskulös.
- Die Hinterläufe sollten im Stand parallel und gerade sein. Die Ober- und Unterschenkel sollten fast gleich lang sein.
- Die Knie sind nicht übertrieben gewinkelt und sollten gut ausbalanciert mit dem Rest des Körpers sein. Eine moderate Biegung des Kniegelenks ermöglicht einen harmonischen Bewegungsablauf.
- Sprunggelenke sind nicht übertrieben gewinkelt, tief stehend. **"Kuhhessigkeit" ist höchst unerwünscht.**

Korrekte Hinterhand



Fehler Hinterhand



Steile Hinterhand



Hinterhand zu eng, kuhhessig

Rute und ihre Haltung

- Die permanent wedelnde Rute ist ein wichtiges Rassemerkmal
- Sie ist kurz (bis zum Sprunggelenk), gerade und gut angesetzt
- Fröhlich, jedoch niemals wesentlich über der Rückenlinie getragen
- Sie sollte nicht wie beim Golden Retriever stark gefiedert oder dünn und fahnenartig wie beim Setter sein



Gangwerk und Bewegung



Korrektes Gangwerk

- Frei und fliegend, gerade von vorne und hinten gesehen. Der Hund muss den Boden grosszügig bedecken. Die Schulter und der Oberarm unterstützen die Vorwärtsverlängerung, wobei die Hinterhand stark nach unten drückt: So können die Hunde den Boden leicht und mühelos abdecken.
- Der Flatcoat soll mit mässiger Geschwindigkeit an einer lockeren Leine geführt werden



Korrektes Gangwerk



Haarkleid

Das Haarkleid sollte dicht sein und von feiner Qualität. Das Fell ist so flach wie möglich von feiner bis mittlerer Textur und von guter Qualität, eine leichte Wellung ist zulässig. Es muss vor allen Arten von Wetter schützen, den Flatcoat bei nassem Wetter und beim Schwimmen warm halten und ihn auch vor Disteln und Brombeeren schützen.

Bevorzugt wird ein Fell von ausreichender Länge. Der Schutz wird auch durch die Federn auf der Rückseite der Beine, auf der Unterseite des Körpers und der Rute gewährleistet. Obwohl die Unterwolle nicht erwähnt wird, hat der Flatcoat diese, auch wenn man seine weisse Haut sehen kann, wenn man in das Fell greift. Der Hund soll so natürlich wie möglich ausgestellt sein, gepflegt und getrimmt an den Ohren, Füßen, leicht am Hals und an der Rutenspitze.

Übermässiges trimmen oder rasieren ist unerwünscht. Dies erzeugt ein anderes Aussehen des Typs und die Silhouette des Hundes wird beeinträchtigt.

Fellfarbe

Farbe: **nur** schwarz oder leberbraun



Grösse und Gewicht

Erwünschte Widerristhöhe:

- Für Rüden: 59 - 61,5 cm
- Für Hündinnen: 56,5 - 59 cm

Erwünschtes Gewicht in guter Kondition:

- Für Rüden: 27 - 36 kg
- Für Hündinnen: 25 - 32 kg

Quellennachweis

- FCI Standard Nr 121
- Extended Breed Standard
- A review of the Flatcoated Retriever v. Nancy Laughton, Phelma Books, London
- Flatcoated Retriever, Rosemarie Wild/Yvonne Jaussi, Müller Rüschnikon Verlag
- Carina Östman, S. (Photos)
- Zeichnungen: Daniela Gerber

